

Wohnen ist Leben 2. Juli 2014

Dipl. Ing. Monika Holfeld, freischaffende Architektin, Berlin



Arten der Behinderung

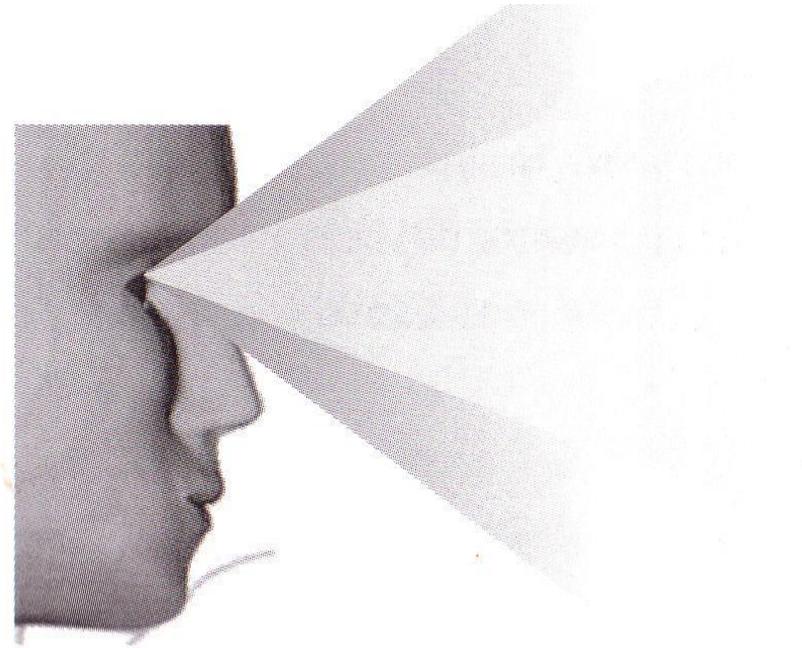
- **Sensorischen Beeinträchtigungen**
- **Motorischen Beeinträchtigung**
- **Erkrankungen der inneren Organe**
- **Allergien**
- **Psychische Erkrankungen wie z.B. Demenz**
- **Nervenerkrankungen , MS, Parkinson**
- **Rheuma und Arthrose**
- **Mehrfachbehinderungen**

Sensorik

- **Sehen**
- **Hören**
- **Riechen**
- **Fühlen/ Tasten**
- **Schmecken**

Alter – Sehen und Wahrnehmen

- Verminderung der Sehschärfe
- Geringe Kontrastwahrnehmung
- Höhere Blendempfindlichkeit
- Verzögerte Scharfeinstellung
- Alterssichtigkeit
- Verzögerte Hell- Dunkel-Adaption
- Veränderte Farbwahrnehmung
- Beeinträchtigte Tiefenwahrnehmung
- Einengung des Gesichtsfeldes



Alter - Veränderungen

- Abnehmende Beweglichkeit von Gelenken
- Abnehmende Körperkraft
- Abnehmende Fingerfertigkeit / Feinmotorik
- Verlangsamung von Bewegungen und motorischen Reaktionen
- Erschwertes Balancehalten / unsicherer Gang

Alter- Veränderungen

- Nachlassende Aufnahme- und Verarbeitungsgeschwindigkeit
- Annehmende Informationsverarbeitungskapazität
- Nachlassende Reaktionsgeschwindigkeit
- Erhöhte Störempfindlichkeit bei Reizüberflutung
- Zunehmende Schwierigkeiten, zwei Dinge schnell hintereinander oder gleichzeitig zu tun
- Weniger effiziente und spontane Nutzung verfügbarer Gedächtnisstrategien

Barriereformen

- **Vertikale Barrieren**
- **Horizontale Barrieren**
- **Räumlichen Barrieren**
- **Anthropometrische Barrieren**
- **Ergonomischen Barrieren**
- **Sensorischen Barrieren**

Sensorischen Barrieren

- **Bauliche Probleme**
- **Schlecht lesbare Informationen**
- **Ungeeignete Beleuchtungen**
- **Kontrastarme Farben**
- **Keine optischen Hinweise für Hörgeschädigte**

Vertikale Barrieren

- **Bauliche Probleme**
- **Bordsteinkanten**
- **Stufen**
- **Schwellen**
- **Ein/ und Ausstiege in Dusche oder Wanne**

Horizontale Barrieren

- Bauliche Probleme
- - zu schmale Türen
- - zu enge Flure

Anthropometrische Barrieren

- **Bauliche Probleme**
 - **Griffe zu hoch**
 - **Griffe zu tief**
 - **Waschtisch zu hoch montiert**
 - **Waschtisch zu niedrig montiert**
 - **Hausnummer zu klein**
 - **Klingelplatte zu klein**

Ergonomischen Barrieren

Bauliche Probleme

- - **fehlende Handläufe**
- - **zu lange Treppen ohne Sitzgelegenheit**
- - **keine Haltegriffe am WC**
- - **keine Haltegriffe in der Wanne**
- - **keine Sitzgelegenheit in der Dusche**

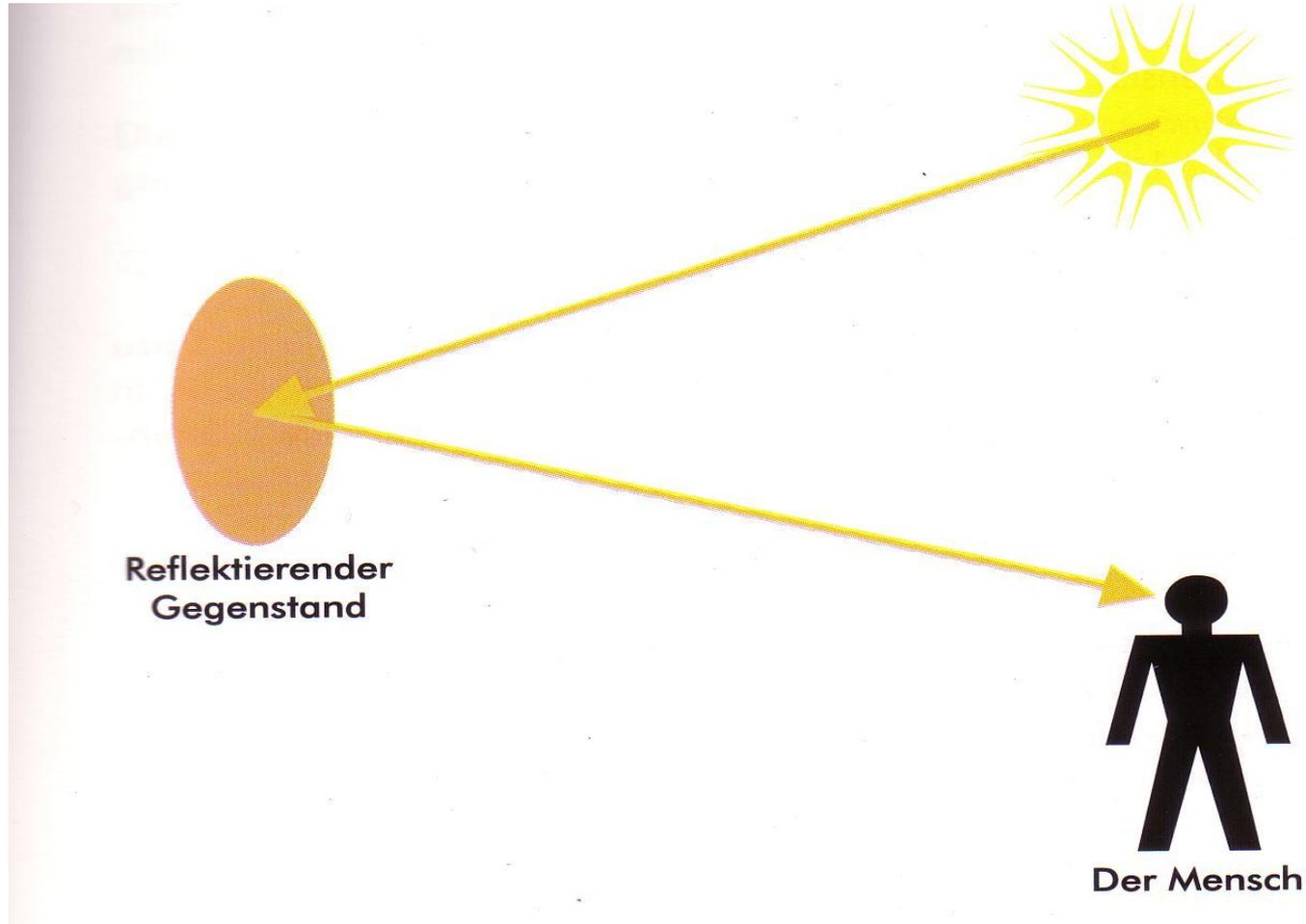
Räumliche Barrieren

- **Bauliche Probleme**
- - zu kleine Räume
- - zu wenig Platz vor Waschtischen
- - zuviel Mobiliar

Licht und Farbe nicht nur zur Orientierung



Farbtheorie



Farbwirkung : GELB

- **Belebend und schmückend**
- **Gelb die Farbe der Sonne,**
- **Vermittelt Vitalität und hebt die Stimmung,**
- **Fröhlichkeit, kommunikativ und anregend**



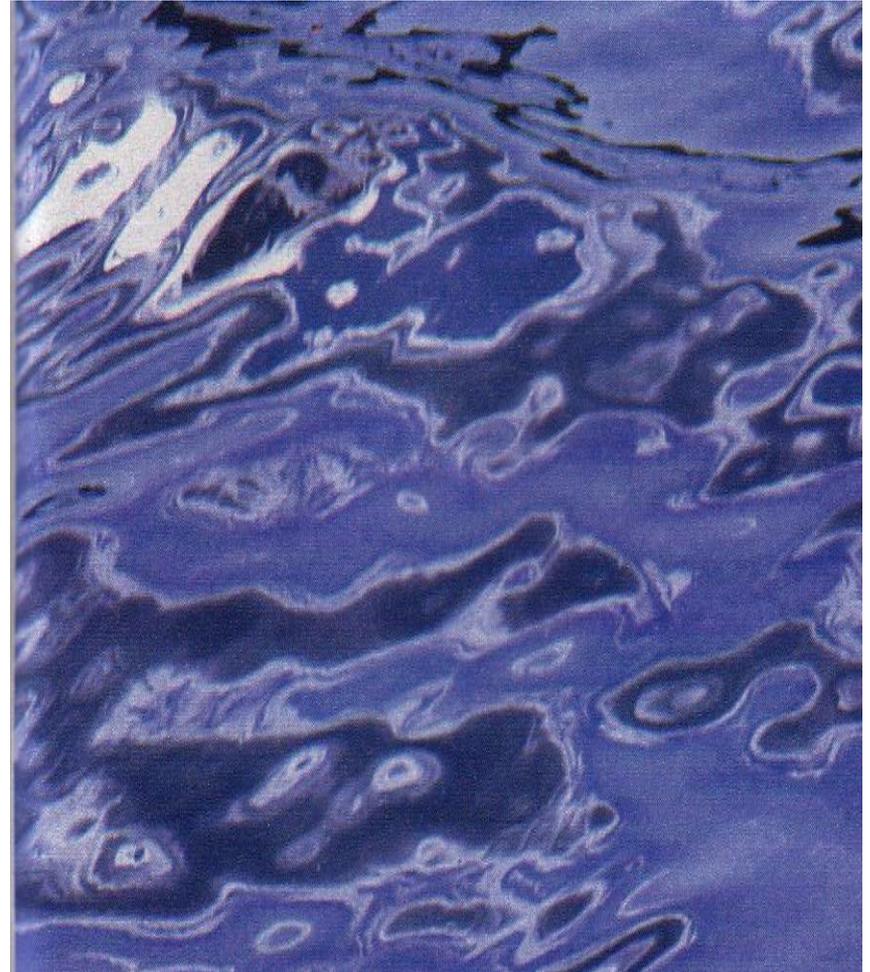
Farbwirkung : ROT

- **Farbe der Lebenskraft und der Energie,**
- **Leidenschaftlich, und vital, prächtig festlich**
- **Farbe des Blutes**



Farbwirkung : BLAU

- Ist die Farbe die entspannend und inspirierend wirkt.
- Steht für friedlich und erquickend.
- Erinnert an Ferne, Himmel, Wolken, Meer, fördert Ideen- und Gedankengänge.
- Steht für Ruhe



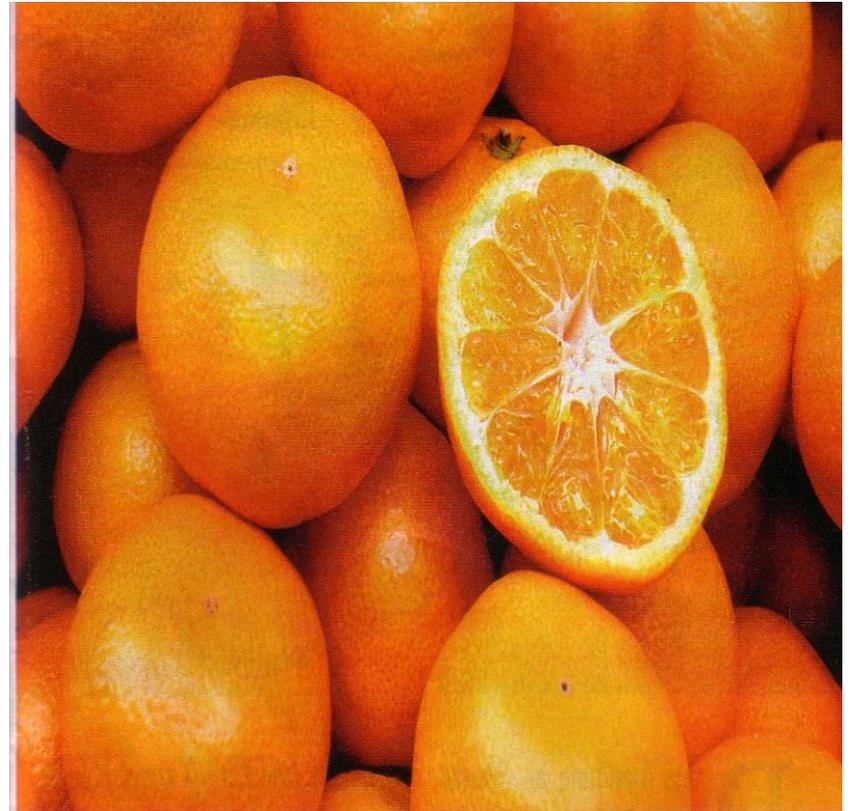
Farbwirkung : GRÜN

- **Ist eine neutrale Farbe, ist weder kalt noch warm,**
- **Lässt sich mit vielen Farben kombinieren.**
- **Ist die Farbe der Natur, symbolisiert das Leben, Frische und steht für Balance und Harmonie.**



Farbwirkung : ORANGE

- **Steht für Freude und Begeisterungsfähigkeit.**
- **Orange stimuliert den Geist und befreit Blockaden**
- **Gefühlte Temperatur wirkt wärmer**



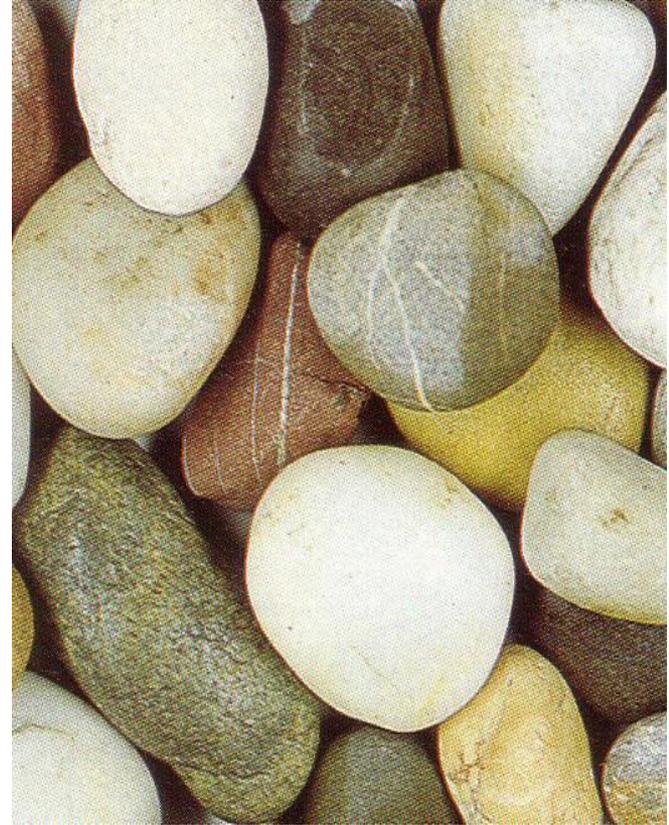
Farbwirkung : VIOLETT

- Eine skeptische Farbe, gehört eher zu Rot oder eher zu Blau
- Viele Menschen mögen sie nicht,
- Obwohl sie eine positive, kreative Farbe ist.

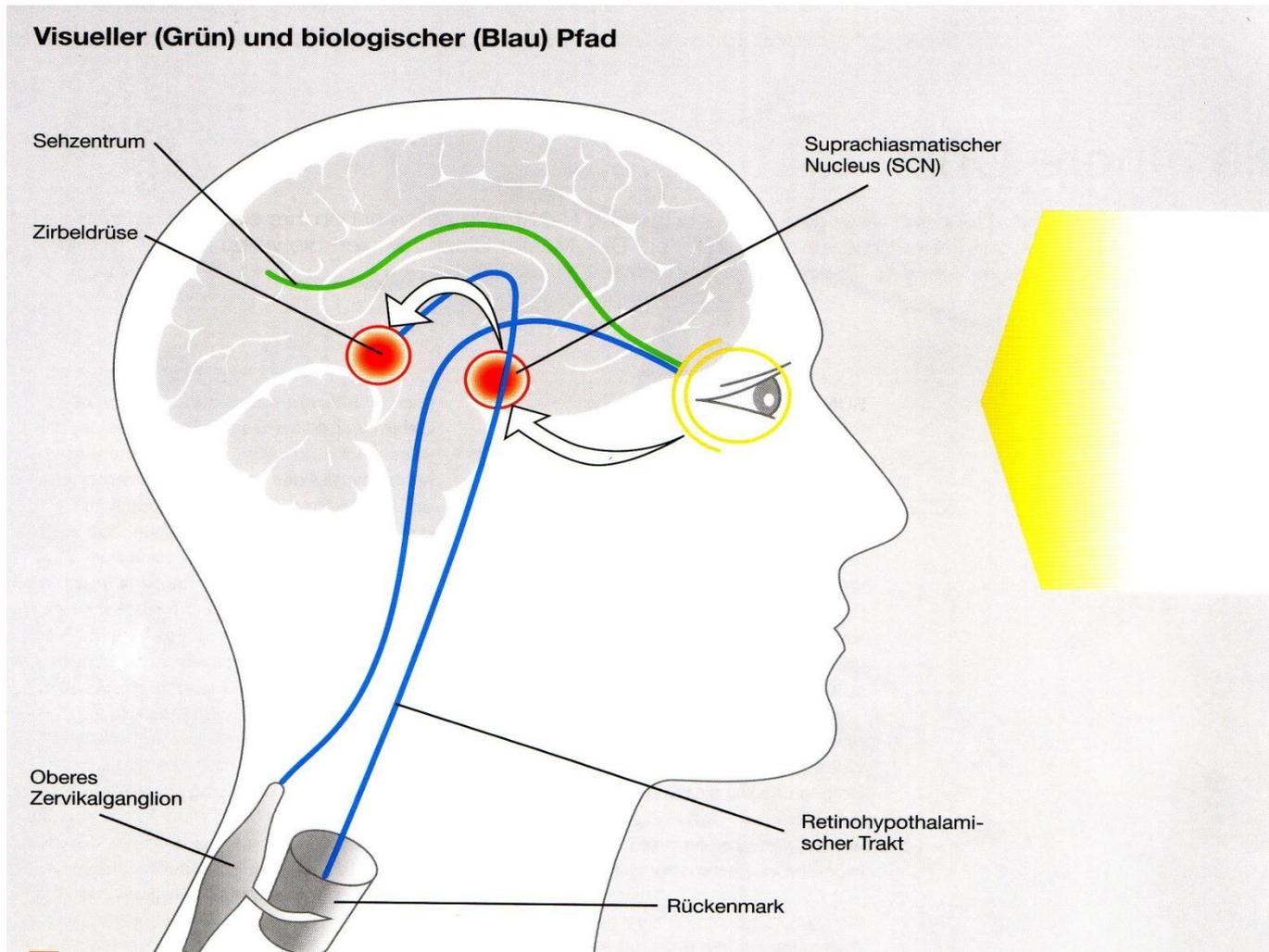


Farbwirkung : NEUTRALE FARBEN

- Sind entspannend und unkompliziert, weil sie sich der Natur anlehnen.
- Z: Holz, Stein , Weide,
- Kastanienbraun,
- Elfenbeinweiß



Visueller Pfad



Licht und Farbe

- LICHT STEUERT DAS LEBEN
- 90% der Informationen nehmen wir über das Auge auf
- Licht steuert den Bio- Rhythmus
- Licht steuert den Hormonhaushalt
- Licht beeinflusst die Psyche
- Licht lässt uns Farben sehen

Tag und Nacht- Rhythmus

- Licht steuert unsere biologische Uhr
- Auch verwirrte Menschen reagieren auf die Lichteinflüsse
- Licht macht aktiv und sicher
- Viel Licht am Morgen
- Weniger Licht am Abend

Was, wenn zu wenig Licht

- Niedergeschlagenheit
- Müdigkeit / Mattigkeit
- Gestörte Tag – Nacht Steuerung
- Schlafen bei Tag- aktiv in der Nacht

Faktoren guter Beleuchtung

Faktoren guter Beleuchtung

visuelles Ambiente



Beleuchtungsarten

- Direkte Beleuchtung
- Intensive Schatten
- Dunkle Decke
- Glanzstörung am Boden
- Indirekt-
- Direkt Beleuchtung
- Schattenarm
- Heller Raumeindruck
- Keine Blendung

Gestaltung von Gebäuden

- Gliederung verdeutlichen
- Ordnung veranschaulichen
- Funktionen unterstreichen
- Materialwirkung unterstützen
- Bereiche kennzeichnen
- Raumwirkung verstärken
- Befinden beeinflussen
- Struktur verleihen
- Orientierung erleichtern

Farbwahrnehmung

- Spektralfarben werden sogar von Blinden wahrgenommen.
- Durch die verschiedenen Wellenlängen des Lichtes.
- Somit wirkt Farbe auf den Menschen ein, auf sein Nervensystem, auf seine Atmung, Blutdruck, Pulszahl, Hormone und Hirntätigkeit

Welche Farben sollten nicht eingesetzt werden ?

- Blau und Violett
- Die Farbwahrnehmung lässt mit zunehmendem Alter nach und diese Farben werden spät oder nicht wahrgenommen.
- Nur als Beispiel : Zur Erkennung von rotem Licht brauchen wir 0,02 Sekunden
- Bei blauem Licht 0,06 Sekunden ohne Sehbehinderung

Zusammenfassung: Was Licht alles kann

- **Licht beeinflusst Gefühle und Stimmungen**
- **Steuert Leistungsfähigkeit und Ausdauer**
- **Vermittelt Wohnlichkeit und Sicherheit, Geborgenheit und Atmosphäre**
- **Licht lässt Farben wirken**
- **Schafft Erleichterung von Wahrnehmungen und Orientierung**
- **Unterstützt funktionale Fähigkeiten**
- **Wirkt emotional und psychisch positiv**
- **Fördert soziale Kontakte**

Förderung und Zuschüsse

- KfW - Programm Wohnraum Modernisieren
- Zuschüsse
- Hilfsmittel
- Hinweise auf weitere Fördereinrichtungen
- Tabellen - möglicher Kostenträger

Gefördert wird/ werden:

- Überbrückung vorh. Stufen zur Eingangstür
- Beidseitiger Handlauf
- Technische Vorrichtungen zum Gebäudeaustritt
- Einbau von Aufzügen
- Türverbreiterung
- Anpassung des Wohnungsgrundrisses
- Verbreiterung der Innentüröffnungen
- Abbau von Schwellen
- Umbau von Sanitärräumen
- Haustechnik (Schalter, Anschlüsse, Bedienungseinrichtungen)
- Wohnumfeld / barrierefreie Wege und Plätze Wetterschutz, Ablagemöglichkeiten im Eingangsbereich
- Barrierefreies Erreichen der Entsorgungseinrichtungen
- Einrichten von Stellplätzen
- Einrichten von Gruppenräumen oder Gemeinschaftseinrichtungen bei Mehrfamilienhäusern 3 oder mehr WE

Zuschüsse

- Technische Hilfs- bzw. Pflegemittel (z.B. Krankenstühle, Badewannenlifte, Haltegriffe usw.)
 - Einrichtungsgegenstände (z.B. Möbel)
 - Wohnungsausstattung
 - (z.B. Badewannen, Armaturen, Lichtschalter
 - Bauliche Maßnahmen
 - (z.B. Einbau einer bodengleichen Dusche, Türverbreiterung etc.)
-
- 1. Gesetzliche Unfallversicherung
 - 2. Rentenversicherungsträger und Integrationsamt
 - 3. Träger der Sozialhilfe
 - 4. Pflegeversicherung
 - 5. Öffentliche Mittel
 - 6. Steuererleichterungen

Eingangsbereich

Maßnahmen Hilfsmittel	Mögliche Kostenträger
Überdachter Hauseingang	Eigentümer
Rampe Festinstalliert Rampe mobil	ET, Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u> , Landesbauförderung, Sozialamt <u>Krankenkassen</u> , Sozialamt
Beleuchtung, beleuchtete Hausnummer und Klingelschilder	ET

Flur

Beseitigen von Stolperfallen	Wohnungsnutzer
Stuhl	Wohnungsnutzer
Handlauf zum Stützen	<u>Pflegekasse</u>
Türklingel, Zweiton- Gong oder Verlängerung	Wohnungsnutzer

Treppe

Handlauf an beiden Treppenseiten	ET, Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u> , Sozialamt
Treppenstufen mitrutschfestem Belag -farbigen, eingelassenen Profilen in den Stufen Ausbesserung abgetretener Treppenstufen	ET
Beleuchtung	ET, Wohnungsnutzer
Sitzgelegenheit auf Treppenpodest	ET, Wohnungsnutzer
Treppenlift	<u>Pflegekasse</u> , Sozialamt, Wohnungsnutzer
Treppensteighilfen	<u>Krankenkasse</u> , Sozialamt

Wohnzimmer

Beseitigung von Stolperfallen	Wohnungsnutzer
Aufrüsten mit Steckdosen	ET
Sitzmöbel durch Möbelerhöhung anpassen	Wohnungsnutzer
Beleuchtung	Wohnungsnutzer
Notrufanlage mit Funkfinger	Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u> , Sozialamt

Fenster

tiefgesetzter Fenstergriff	ET, <u>Pflegekasse</u>
Rolladenmotor	ET, <u>Pflegekasse</u>

Bad und WC

Badebett	Krankenkasse, <u>Pflegekasse</u> , Sozialamt, Wohnungsnutzer
Badewannenlift	Krankenkasse, <u>Pflegekasse</u> , Sozialamt, Wohnungsnutzer
Bodengleiche Dusche	ET, Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u> (Landesbauförderung)
Rutschfester Bodenbelag	ET, Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u>
Toilettensitzerhöhung	<u>Krankenkasse</u> , <u>Pflegekasse</u> , Sozialamt
Toilettenerhöhung (Baumaßnahme)	<u>Pflegekasse</u> , Sozialamt, o. Wohnungsnutzer
Toilettenstuhl	<u>Krankenkasse</u> , Sozialamt

Küche

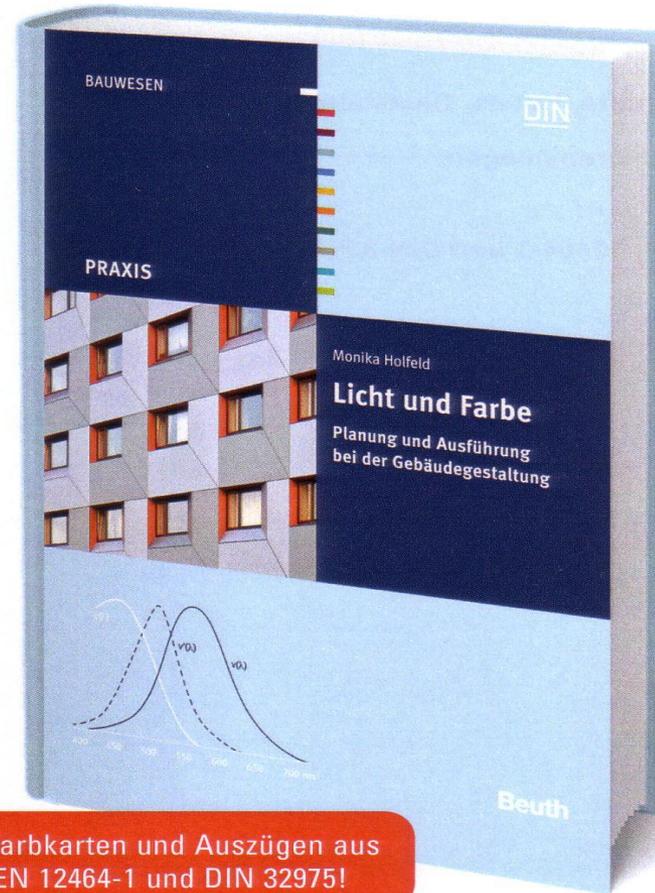
Anpassung der Höhe von Herd, Kühlschrank, Spüle und Arbeitsfläche	Wohnungsnutzer, <u>Pflegekasse</u>
Stehhilfe	Wohnungsnutzer
Gute Beleuchtung	Wohnungsnutzer
Auszüge für Besteckgriffe, Rutschfeste Unterlage	<u>Krankenkasse</u> Wohnungsnutzer

Pflegeversicherung

Ansprechpartner: Antrag bei den Pflegekassen durch den Bedürftigen oder Angehörigen

- Gewährt finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes, bzw. technische Hilfen im Haushalt,
- festinstallierte Rampen,
- Verbreiterung von Türen
- Entfernen von Türschwellen
- Umbauten in Badezimmern und Küche
- Einbau eines Treppenliftes oder Sitzlift
- Voraussetzung ist eine Pflegestufe!
- **2.557,00 EURO pro Maßnahme** vom Pflegebedürftigen wird ein Eigenanteil von 10% der Kosten verlangt, höchstens jedoch 50% seiner monatlichen Einkünfte

Literaturhinweis



Mit Farbkarten und Auszügen aus
DIN EN 12464-1 und DIN 32975!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.architektur-und-farbgestaltung.com

